

Vorwort

Folgendes Konzept ist als Prototyp bzw. Vorschlag zu verstehen. Dies ist keine unveränderliche Maximalforderung, wir sind offen für Kompromisse, Überarbeitungen und Veränderungen.

Über uns

- Wir sind eine engagierte Jugendgruppe, welche nicht parteibezogen arbeitet
- Altersspanne von 15 bis 21 Jahre
- Wir bestehen aus ca. 20 Mitgliedern
- Demnächst ein Verein

Unsere Vision

- Wir wollen einen schönen Aufenthaltsort/Freiraum für Jugendliche schaffen, wo man sich wohl und willkommen fühlt
 - o Ein „Safe-Space“
- Dieser Ort soll vor allem auch Platz für Austausch bieten
 - o siehe „Konkrete Umsetzung“; *Austauschgruppen*
- Im Fokus soll die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Bildungsseminare, Workshops und ähnliche Veranstaltungen stehen
 - o siehe „Konkrete Umsetzung“; *Seminare, Workshops u. Co*
- Wir wollen geeint als Bargteheider Jugend Projekte wie z.B. Konzerte, KüFa's etc. ins Leben rufen
 - o Raum für Eigeninitiative/Jugendinitiative bereitstellen
- Das Projekt soll nachhaltig gestaltet sein, damit künftigen Generationen etwas erhalten bleibt
 - o Siehe „Konkrete Umsetzung“; *Erhalt des Projekts*

Warum braucht es die JfJ und inwiefern wäre diese eingebunden?

Es braucht engagierte, motivierte u. interessierte Jugendliche, um solch ein Projekt zu realisieren - genau das ist die JfJ. Einige Mitglieder sind bereits in Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen erfahren (Freiwillige Feuerwehr, Pfadfinder) und bieten dadurch gute Grundvoraussetzungen. Eingebunden wäre die JfJ primär bei den organisatorischen Aufgaben. Dazu zählt die Instandhaltung und -setzung des Gebäudes, das Verteilen wichtiger Aufgaben und vieles mehr. Wir bilden somit nicht das Oberhaupt, sondern die Grundlage des Ganzen.

Konkrete Umsetzung

Strukturen vor Ort

- Verschiedene Gruppen sind im Gebäude präsent, „teilen“ sich dieses also
- Verschiedene Gruppen bedeuten unterschiedliche Interessen u. Bedürfnisse, deshalb wird es ein wöchentliches Zusammenkommen aller Interessensgruppen (und allgemein Interessierte) geben (Plenum). Dort können Projektvorschläge/Anliegen besprochen, diskutiert und demokratisch abgestimmt werden
- Es wird, insbesondere für den Anfang, ein Renovierungsteam, später ein Gebäudereinigungsteam, Awareness-Team (unten erläutert), Verwaltungsteam etc. geben, um Ordnung und eine angenehme Atmosphäre zu gewährleisten
- Sofern möglich, soll es eine kleine Bar für nicht alkoholische Getränke und eine wöchentliche KüFa geben
- **Schlüsselträger*in** verfügen über einen Schlüssel und können das Gebäude öffnen und schließen. Es wird somit keine festen Öffnungszeiten geben, aber Zeitfenster, in denen einer der Schlüsselträger*in das Gebäude aufschließt

Awareness-Team

- Das Awarenesssteam achtet auf die Einhaltung der Grenzen anderer und hat dabei ein besonderes Auge auf Übergriffigkeit, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus
- Zudem fungiert das Team als Anlaufstelle für eben diese Thematiken, um dann entsprechende Schritte einzuleiten
- Das Awarenesssteam wird an einer Fortbildung teilnehmen, um über benötigte Expertise zu verfügen
- Insbesondere bei Events wie z.B. Partys wird das Team anwesend sein, doch auch so wäre das Team jederzeit erreichbar (Awareness-Kasten, Email/Telefonnummer)

Austauschgruppen

- Der Raum soll vor allem für den Austausch zwischen Jugendlichen da sein. Dafür werden Austauschgruppen gebildet, die dies ermöglichen sollen
- Austauschgruppen werden themenbasiert getrennt sein
 - o z.B. Umweltschutzgruppe, Politikgruppe(n), Feminismus-Gruppe etc.
- Podiumsdiskussionen, evtl. auch gruppenübergreifend, werden regelmäßig stattfinden, um schlussendlich in aktiven Austausch zu treten und sich gegenseitig zu bereichern

Seminare, Workshops u. Co

- Workshops, Seminare u. Co jeglicher Art dürfen und sollen stattfinden
 - o z.B. DJ-Pult Workshop, Holzarbeit Workshop, gemeinsam Filme analysieren (interessant gestaltet), Politikseminare etc.
- Dienen zur Weiterbildung in Themenbereichen, die einen **wirklich** interessieren
- Seminare u. Workshops werden grundsätzlich von Expert*innen geleitet, doch auch Interessierte mit benötigtem Wissen sind willkommen

Erhalt des Projekts

- So früh wie möglich sollen jüngere Generationen involviert werden, um „Nachwuchs“ zu bilden
- Diese werden, sofern Interesse von ihrer Seite aus besteht, Aufgaben übernehmen, um schrittweise das Projekt zu übernehmen
- Dadurch wird das Projekt erhalten und kommende Generationen werden auch künftig einen Frei- und Entfaltungsraum haben